

[Holsteins Herz e.V. · Hamburger Str. 109 · 23795 Bad Segeberg](http://www.holsteinsherz.de)



An die  
Mitglieder des Vorstandes  
von Holsteins Herz e.V.

**Holsteins Herz e.V.**  
Geschäftsstelle  
Hamburger Straße 109  
23795 Bad Segeberg  
Telefon 04551-969250  
Telefax 04551-969251  
E-Mail [info@holsteinsherz.de](mailto:info@holsteinsherz.de)  
Website [www.holsteinsherz.de](http://www.holsteinsherz.de)

Ihr Zeichen:

Unser Zeichen:

Datum: 02.02.12

## **Einladung zur Vorstandssitzung**

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Mitglieder des Vorstandes,

hierdurch lade ich Sie holsteinsherzlich zu unserer ersten Vorstandssitzung in diesem Jahr ein und zwar

**am Montag, dem 20.02.12, 18.00 Uhr,  
im Amt Bornhöved / Gemeinde Trappenkamp  
Am Markt 3, 24610 Trappenkamp.**

### Als Tagesordnung schlage ich vor:

1. Begrüßung
2. Genehmigung des Protokolls vom 08.12.11
3. Jahresabschluss 2011 (Anlage)
4. Projektbeschlüsse (Anlage)
  - „Marketingpaket für E-Bikes-Radlermenü in Stormarn“, Dehoga Stormarn
  - „Erhaltung der Kirche Klein Wesenberg“, Ev.-luth. Kirchengemeinde Klein Wesenberg
5. Verpflichtungserklärung „Leitbild Gesundheit“ (Anlage)  
Das Leitbild steht Ihnen unter [www.medcomm-sh.de](http://www.medcomm-sh.de) zum Download zur Verfügung.
6. (Wie) Geht es weiter nach 2013? – Erste Erörterungen
7. Jahresbericht 2011 (Anlage)
8. Verschiedenes
  - Jahrestermine 2012

Gefördert durch die EU



#### **Vorstand**

Ulrich Pommerenke  
Hartwig Knoche  
Heinz Hartmann

#### **Vereinsregister**

Kiel 882

**Um Teilnahmebestätigung bis zum 15.02.2012 wird gebeten.**

Mit holsteinsherzlichen Grüßen

gez. U. Pommerenke  
1. Vorsitzender

Gefördert durch die EU



**Vorstand**

Ulrich Pommerenke  
Hartwig Knoche  
Heinz Hartmann

**Vereinsregister**

Kiel 882

## Beschlussempfehlung vom Beirat 16.02.12 für Vorstand 20.02.12

### Nach den Beschlusskategorien:

1. Zum Beschluss im Vorstand empfohlen
2. Inhaltlich befürwortet
3. Bitte um Nachbesserung
4. Bitte um grundsätzliche Überarbeitung

### und nach den Bewertungskriterien:

1. Entspricht der IES
2. Innovativ
3. Nachhaltig
4. Vernetzung verschiedener Akteure und Dimensionen
5. Gender, Geschlechtergerechtigkeit

**wurde/n auf der Beiratssitzung vom 16.02.12 das/die Projekt/Projekte beschlossen.**

<b>Projekt</b>	<b>Beschluss- kategorien</b>	<b>Bewertungs- kriterien</b>
1. Marketingpaket für das E-Bike Radlermenü in Stormarn		
2. Erhaltung der Kirche Klein Wesenberg		
3.		

### Projektbeschreibungen

1. Marketingpaket für das E-Bike Radlermenü in Stormarn, DEHOGA Stormarn  
 Im Kreis Stormarn wollen 7 Betriebe des DEHOGA E-Bikes für die Radsaison (Apr.-Sept.) 2012 anmieten, die sie an Touristen und Einheimische stunden- oder tageweise in Verbindung mit einem kulinarischen Radlermenü anbieten wollen. Die Gäste fahren auf bereits ausgeschilderten Radrouten des Kreises Stormarn und können optional eine Lunchbox dazu buchen.
  - ☛ Es werden Radrouten ab dem jeweiligen Verleihbetrieb (Restaurant X) vorgeschlagen. Während der Radtour kann in einem Restaurant halt gemacht und ein „Radlermenü“ eingenommen werden. Am Ende der Tour, wenn der Gast das E-Bike zum Startpunkt (Restaurant X) zurückbringt, kann dort ein weiteres mal geschlemmt werden. Variante: Statt einer Einkehr unterwegs, kann sich der Gast ein Lunchpaket zusammenstellen lassen und am Ende der Radtour das Radlermenü genießen. Die Buchung des Angebotes geschieht über den jeweiligen Betrieb.
  - ☛ Das Radlermenü stellt der Gastronom selbst zusammen. Jedes Restaurant hat somit sein eigenes, besonderes „Radlermenü“.

Die eigentliche Fördermaßnahme betrifft das Marketingpaket für das E-Bike Radlermenü. Für ein erfolgreiches Gelingen und einen guten Start des Projektes, sind verschiedene Marketingmaßnahmen notwendig.

- Durch eine Auftaktveranstaltung im April 2012 mit Presse, Landrat, DEHOGA, den beteiligten Betrieben, IHK, Tourismusmanagement soll eine ca. 5 km lange Radtour gefahren werden um „das E-Bike-Gefühl“ zu vermitteln und das Angebot vorzustellen.
- Es wird ein Flyer produziert, indem die einzelnen Routen und Verleihstationen kartographisch dargestellt werden. Weiterhin sind dort alle Informationen zum Angebot und den Verleihmöglichkeiten zu finden.
- Alle Informationen aus dem Flyer werden auf der Internetseite des Tourismusmanagement Stormarn eingebunden sowie auf den Internetseiten der beteiligten Partner.
- Messeauftritt (Reisen 2012, ADFC Radreisemesse etc.)
- Die E-Bikes sollen mittels eines „Stormarn Tourismus-Wimpels“ oder Speichenschutz als einheitliches Erkennungszeichen ausgestattet werden.
- Anzeigenschaltung überregional

Die Fördermaßnahme wird gemeinschaftlich mit den AktivRegionen Holsteins Herz, Alsterland und Sachsenwald-Elbe beantragt. Die Federführung hat die AR Alsterland.

Gesamtkosten: 12.500 €

förderfähige Kosten: 10.294 €

Förderung 45 %: 4.632 € (aufgeteilt auf 3 AR)

Maßnahme Code: 313

## 2. Erhaltung der Kirche Klein Wesenberg, Ev.-luth. Kirchengemeinde Klein Wesenberg

Das heutige Kirchengebäude wurde 1884 auf einer weithin sichtbaren Anhöhe erbaut. Durch die erhöhte Lage der Kirche ergibt sich nicht nur ein einmaliger Anblick, sondern auch eine höhere Belastung des Gebäudes, insbesondere der Dachfläche durch Wind und Feuchtigkeit. In der Vergangenheit konnte die Kirchengemeinde mit eigenen Mitteln, ohne Fördermittel zu beanspruchen, den Turm der Kirche und die historisch wertvolle Marcussenorgel sanieren. Einige der wertvollen Buntglasfenster konnten bereits restauriert werden. Die gesamte Dachkonstruktion, insbesondere die baugeschichtlich einmaligen Sandsteinabdeckungen der Giebel, müssen aufwendig restauriert werden. Dazu muss die Kirche komplett eingerüstet werden und weitere Dachflächen aufgenommen und später neu eingedeckt werden.

Neben dem 2009 eröffneten norddeutschen Jakobsweg wurde 2011 das Projekt „Kirchenrouten“ eröffnet. Im Jahr 2013 wird das Kloster Loccum 850 Jahre alt. In diesem Zusammenhang ist die Erschließung neuer Mönchswege zu den Töchterklöstern geplant. Der neue Mönchsweg wird sicher mit den bereits in der Region Holsteins Herz bestehenden Mönchsweg verbunden, so dass die Klein Wesenberger Kirche als kulturhistorisch bedeutsamster Ort der Region in vier sehr unterschiedlichen Wegeprojekte eingebunden ist und für den Tourismus eine mehrfache Bedeutung ausstrahlt.

Gesamtkosten: 320.000 €

förderfähige Kosten: 268.907 €

Förderung 55 %: 147.899 €

Maßnahme Code: 323/1

## **Leitbild Gesundheit Südholstein Selbstverpflichtungserklärung der AktivRegion Holsteins Herz**

Im Jahre 2011 wurde unter Federführung des Kreises Segeberg (MedComm) als Projektträger sowie Förderung durch die AktivRegionen Holsteins Herz, Holsteiner Auenland und Alsterland das „Leitbild Gesundheit Südholstein“ entwickelt und verabschiedet.

Mit der Durchführung und Konzeption des Projektes wurde die Agentur „dsn Analysen & Strategien/Kooperationsmanagement“ aus Kiel beauftragt.

Die AktivRegion Holsteins Herz verpflichtet sich, Projekte aus dem gesundheitsbezogenen Themenbereich nur dann zu beschließen, wenn sie den Zielen und Handlungsfeldern des „Leitbildes“ entsprechen.

Bad Segeberg, den 20.02.2012

---

U. Pommerenke  
1. Vorsitzender

---

T. Siepmann  
Geschäftsführer

---

## Das Leitbild Gesundheit Südholstein

---

### Unsere Ziele

Wir, die Akteure im Gesundheitsbereich aus Südholstein, von der ambulanten über die stationäre Versorgung bis hin zur Selbsthilfe und den Produzenten und Dienstleistern der Gesundheitswirtschaft, verfolgen gemeinsam folgende Ziele:

- Gemeinsam profilieren wir unsere Region als effektiven und erfolgreichen Standort der Gesundheitsvorsorge, -versorgung und -nachsorge, der sich auf die Herausforderungen der Zukunft einstellt.
- Wir nutzen die Vorteile unserer Region, um Problemen gemeinsam zu begegnen und unsere Kernkompetenzen zu bündeln.
- Wir sorgen dafür, dass die gesundheitliche Versorgung langfristig innovativ und zukunftsorientiert ist.
- Wir machen uns einen bedarfsorientierten Umgang mit den Ressourcen Südholsteins zur Aufgabe, bei gleichzeitig hoher Qualität unseres Angebots für die Menschen der Region.
- Wir verbessern zukünftig den Informationsfluss sowie die Kommunikation zu den Bürgerinnen und Bürgern der Region.
- Wir setzen uns für eine effizientere Kommunikation und Vernetzung unserer Gesundheitsakteure und -einrichtungen ein.

### Unsere Handlungsfelder

- Wir wollen **Gesundheit fördern**.  
Mit einer vernetzten, innovativen Gesundheitsversorgung stärken wir die Gesundheitsvorsorge, -versorgung und -nachsorge. Zusätzlich wollen wir den Bereich der Prävention weiter verbessern.
  - Wir wollen **Gesundheit leben**.  
Mittels Sport, Wellness und einem ausgeprägten Gesundheitsbewusstsein profitieren die Menschen in der Region Südholstein von unserem gemeinsamen Handeln.
  - Wir setzen auf den **Wirtschaftsfaktor Gesundheit**.  
Zukünftig nutzen wir verstärkt das wirtschaftliche Potenzial der Gesundheitsbranche von Südholstein, strukturieren die Gesundheitsbranche, erzeugen Arbeitsplätze und bieten neue Qualifizierungsmöglichkeiten. Zudem setzen wir auf das Potenzial des Faktors Gesundheitstourismus, der Südholstein auch überregional als Gesundheitsstandort etablieren wird.
-

## Jährlicher Zwischenbericht 2011

der LAG AktivRegion Holsteins Herz  
über die Umsetzung  
der Integrierten Entwicklungsstrategie



Stand: 27.01.2012

gez. U. Pommerenke  
Der Vorsitzende

**Inhaltsverzeichnis:****Seite**

1. Änderungen der Rahmenbedingungen (Art. 82 Abs. 2 a)	3-4
2. Stand der Programmdurchführung für den Schwerpunkt 4	4-6
3. Finanzielle Abwicklung	7
4. Zusammenfassung der Bewertung	8
5. Vorkehrung zur Qualitätssicherung	8-9



## 1. Änderungen der Rahmenbedingungen (Art. 82 Abs. 2 a)

- 1.1. Das Jahr 2011 war von tiefgreifenden Änderungen geprägt. Die Änderungen fanden in den Bereichen:
- Gebietskulisse
  - Vorstand
  - Strategie
  - Vereinsstruktur statt.
- 1.2. In Ergänzung der Ausführungen zum Jahresbericht 2010 wurde die Erweiterung der Gebietskulisse am 23. Mai 2011 mit dem Schreiben des LLUR genehmigt. Vor dem Hintergrund der Prüfergebnisse und Vorgaben des EU-Rechnungshofes hat der Vorstand auf seiner Sitzung am 25. August 2011 nach intensiver Erörterung doch einen Projektprüf- und bewertungsbogen verabschiedet, der ab sofort Anwendung findet (siehe Anlage 5). Das in der IES-Fortschreibung vorgesehene Handlungsfeld 4 – Neue Herausforderungen konnte bis zum Stichtag noch nicht mit „Leben“ gefüllt werden. Trotz eingehender Bemühungen der AktivRegion zwischen Juli 2010 und Mai 2011 kann die Maßnahme „Ausbau des ländlichen Kernwegenetzes“ nicht umgesetzt werden (siehe Vermerk vom 05.05.11). Wesentlicher Grund ist, dass sich die vorgegebenen Ausbau- und Förderkriterien als „Förderungsverhinderung“ für die Kommunen herausstellten.

### Vermerk: Fördermaßnahme „Ländlicher Kernwegebau“

1. Am 17.05.2010 hat der Vorstand und am 21.06.2010 die Mitgliederversammlung der AktivRegion Holsteins Herz die Annahme der Fördermittel für den „Ländlichen Kernwegebau“ und die damit verbundene IES-Fortschreibung beschlossen.
2. Am 07.07.2010 hat das Regionalmanagement die Ämter, Städte und Gemeinden in der AktivRegion per Rundschreiben über die vorgesehene Fördermaßnahme informiert und um Rückmeldung bis zum 30.07.2010 gebeten, ob nach den vorgegebenen Kriterien der Ausbau von Kernwegen vorgesehen ist, umgesetzt werden kann und die Finanzierung gesichert ist.

Mit Stand 09.08.2010 bzw. 31.08.2010 lag lediglich eine Rückmeldung des Amtes Nordstormarn vor, dass diese Kernwege im Amtsbereich denkbar seien, die Gemeinden darüber aber zu beschließen hätten. Ein vom Amt Leezen für die Gemeinde Bark angekündigter Antrag ist nicht erfolgt.

3. Am 20.01.2011 hat das Regionalmanagement bezugnehmend auf o. g. Schreiben daher erneut alle Ämter, Städte und Gemeinden mit umfangreichen Infomaterial angeschrieben und um Rückmeldung bis zum 18.02.2011 gebeten. Zu Ende Februar lagen folgende Rückmeldungen mit entsprechenden Maßnahmebeschreibungen vor:

1. <b>Gemeinde Leezen:</b> (über Amt Leezen)	<b>Weg nach Tralau</b> 500 m ~ 55.000 €/brutto
2. <b>Gemeinde Neversdorf</b> (über Amt Leezen)	<b>Weg nach Tralau</b> 1.500 m ~ 170.000 €/brutto
3. <b>Gemeinde Steinburg</b> (über Amt Bad Oldesloe-Land)	<b>Eichede-Kröhe</b> 1.900 m ~ 175.000 €/brutto

**4. Gemeinde Siek**  
(über Amt Siek)

**keine näheren Angaben**  
zur Länge und  
zu den Kosten

Die Gemeinden Leezen und Neversdorf haben ihre Maßnahmen mit Datum vom 30.03.11 zurückgezogen, die Maßnahme in der Gemeinde Steinburg ist nach Rücksprache mit dem LLUR Flintbek, Herrn Höhne, nicht förderfähig. Die Maßnahme der Gemeinde Siek war in der vorliegenden Form nicht bewertungsfähig. Die Gemeinde wurde daher am 17.03.2011 über den WZV schriftlich um Präzisierung der vorgegebenen Kriterien gebeten. Der Bitte um Rückmeldung bis zum 21.03.2011 wurde auch bis zum 27.04.11 nicht entsprochen. Weiterhin steht zum Stichtag 27.04.11 auch noch die Anerkennung der Gemeinde Siek als Mitglied der AktivRegion Holsteins Herz aus.

4. Die Fördermittel der AktivRegion Holsteins Herz können somit bis zum vorgegebenen Stichtag 30.04.11 (Einreichen des Wegekonzeptes beim LLUR) nicht gebunden werden und stehen zur freien Verfügung. Die IES-Fortschreibung ist in diesem Punkt somit zurückzunehmen.
5. So beschlossen auf der Sitzung des ggf. Vorstandes am 04.05.2011.

f. d. Richtigkeit, 05.05.11

Vor dem Hintergrund stetig wachsender Anforderungen an die Antragsbearbeitung, -prüfung und –bewilligung, dem verzögerten Mittelabfluss, nicht gebundener Fördermittel aus 2010 sowie den Prüf-Ergebnissen und Vorgaben des EU-Rechnungshofes haben Geschäftsstelle, Vorstand und MV über Möglichkeiten, die gesamten Verfahrensabläufe zu optimieren, beraten und entschieden. Bisher existierte zu jedem Handlungsfeld der AR ein Arbeitskreis. Dies führte zu jährlich ca. 20 Abendterminen für das RM und die ehrenamtlich Verantwortlichen mit der entsprechenden Vor- und Nachbereitung. Auf seiner Sitzung am 10. Oktober 2011 hat der Vorstand der Mitgliederversammlung empfohlen die einzelnen AKs in einem neuen Zentralen AK zusammenzufassen. Dies auch wegen rückläufiger Teilnehmerzahlen in den einzelnen AKs. Dieser neue „Zentrale AK“ kann bei Bedarf themenbezogene und zeitlich begrenzte Arbeitsgruppen bilden, die ein konkretes Projekt erarbeiten. Diese Strukturänderung hat die MV auf ihrer Sitzung am 08. Dezember 2011 zugestimmt. Auf dieser Sitzung hat die MV ebenfalls satzungsgemäß einen neuen Vorstand gewählt (siehe Anlage 2). Das erste Treffen des neuen AKs findet am 27. Januar 2012 statt. Die bereits in 2010 begonnene Fortschreibung der IES (siehe auch Jahresbericht 2010) musste aus vorgenannten Gründen in 2011 redaktionell ergänzt bzw. geändert werden und wurde in der endgültigen Fassung am 15.12.2011 dem LLUR zur Bewilligung vorgelegt.

## **2. Stand der Programmdurchführung für den Schwerpunkt 4**

### **2.1 Darstellung der Handlungsfelder**

#### Gesund leben, aktiv erholen

- ☛ Wir werden die Gesundheit und Lebensqualität der Menschen jeglichen Alters durch Bewegung und Prävention nachhaltig fördern und verbessern.
- ☛ Wir werden die Gesunde Region Holsteins Herz als Standortfaktor entwickeln.
- ☛ Wir werden die medizinische Versorgung und Betreuung durch die Anwendung innovativer Methoden deutlich verbessern.

- ☛ Wir werden Lebendige Wohnorte als Perspektive für Jung und Alt gestalten.

#### Erfolgreich wirtschaften, gemeinschaftlich und ganzheitlich bilden

- ☛ Wir wollen wirtschaftlich gesicherte und innovative Unternehmen stärken.
- ☛ Wir stärken und sichern unsere Unternehmensstandorte durch Bildung, Ausbildung und Weiterbildung.
- ☛ Unsere Unternehmen tragen ihre soziale Verantwortung und sind als Teil der Region nachhaltig und erfolgreich tätig.
- ☛ Wir bündeln und stärken das vorhandene Potenzial im Bereich Soziales und Bildung und fördern die soziale Kompetenz aller Menschen.
- ☛ Wir wollen eine optimierte Kinderbetreuung in der Region.

#### Natur und Kultur erleben

- ☛ Wir stärken durch ein vernetztes Bildungsangebot unsere ökologische Kompetenz, unser Wissen und unsere Verantwortung gegenüber der Umwelt.
- ☛ Wir werden unsere Kulturlandschaft als Zeitzeuge gesellschaftlicher Entwicklung bewahren und wieder beleben.
- ☛ Wir entwickeln die Region zu einem vielseitigen Naherholungsgebiet mit einer guten touristischen Infrastruktur und Vernetzung.
- ☛ Wir erhalten kulturelle Sehenswürdigkeiten.
- ☛ Wir binden das örtliche Kunsthandwerk ein.
- ☛ Wir verbessern das Freizeitwegenetz.

#### Neue Herausforderungen – Klimawandel, Erneuerbare Energien, Wasserqualität und biologische Vielfalt

- ☛ Milderung der Folgen des Klimawandels.
- ☛ Förderung der Entwicklung erneuerbarer Energien mit der potenziellen Wirkung des Ersatzes fossiler Brennstoffe und Reduzierung der Treibhausgasemissionen.
- ☛ Förderung der Wasserwirtschaft, mit der potenziellen Wirkung der Verstärkung der Kapazitäten zur effizienteren Nutzung von Wasser und zur Verbesserung der Wasserqualität.
- ☛ Erhalt der biologischen Vielfalt, mit der potenziellen Wirkung der Aufhaltung des Rückgangs der biologischen Vielfalt.

#### **in 2011 bewilligte Projekte:**

##### Handlungsfeld 1: Gesund leben und aktiv erholen.

- Kanurast- und Biwakstation Hamberge
- Leitbild Gesundheit, Kreis Segeberg (Kooperationsprojekt)
- Aktivplatz im Gesundheitspark am Großen Segeberger See, Kreis Segeberg

##### Handlungsfeld 2: Erfolgreich wirtschaften, gemeinschaftlich und ganzheitlich bilden

- Pensionsstallbetrieb sowie Ausflugs-, Erlebnis- und Erholungshof (Kaiserhof Goldenbek)

##### Handlungsfeld 3: Natur und Kultur erleben

- Kleines Theater Wahlstedt
- Tourismusmanagement Stormarn (Kooperationsprojekt)
- Dorferneuerung Wensin/Garbek (Ideen vom Küchentisch) (Leuchtturmprojekt)

Der Vorstand hat auf seinen Sitzungen am 25. August, 10. Oktober und 08. Dezember 2011 weitere Projekte beschlossen, die zum Stichtag 31.12.2011 aber noch nicht bewilligt sind bzw. zurückgezogen/-gestellt wurden:

- Schulwald der Grundschule Hamberge
- Glockenturm Neritz (zurückgezogen)
- Bildungscamp Stormini
- Wegogreen (zurückgestellt)
- Wanderweg Bornhöved (zurückgezogen)
- Neugestaltung des Dorfcentrums Grönwohld
- Aufwertung von Radrouten auf ehemaligen Bahntrassen im Kreis Stormarn
- Erhaltungsgutachten Kirche Warder
- Lotse – Frühintervention bei Suchtmittelauffälligkeiten

Gemessen an der Zahl der bewilligten und beschlossenen Projekte und unter Berücksichtigung der unter Nr. 1 beschriebenen strukturellen Veränderungen ist der Umsetzungsstand in der AR als zufriedenstellend zu bezeichnen. Sicherlich ist eine Beschleunigung bei der Bewilligung von Projekten wünschenswert, kann aber aufgrund verschiedener Faktoren nicht immer so umgesetzt werden. Als Negativbeispiel sei das Projekt „Pedelec (AktivHerz für Best Ager)“ erwähnt. Trotz der umfangreichen Nachbearbeitung des Antrages (inklusive eines 40 Fragen-Katalogs) sowie Stellungnahmen der Fachministerien und der Darstellung des innovativen Charakters durch Projektträger und AR konnte sich das MLUR zu unserem großen Bedauern insbesondere nach 1,5 Jahren nicht entscheiden, dieses Projekt als innovatives Projekt zu bewilligen.

2.2 Weitere nicht über Leader geförderte Projekte/Aktionen: In 2011 Fehlanzeige!

### 3. Finanzielle Abwicklung

#### ZPLR „alt“- Maßnahmen

Code Nr.	Finanzplan- daten 2009 EU-Mittel 2009 €	Getätigte Ausgaben EU-Mittel 2009 €	Grad der Umsetzung %	Finanzplan- daten 2010 EU-Mittel 2010 €	Getätigte Ausgaben EU- Mittel 2010 €	Grad der Umsetzung %	Finanzplan- daten 2011 EU-Mittel 2011 €	Getätigte Ausgaben EU- Mittel 2011 €	Grad der Umsetzung %
41	--		--	--		--	--		--
412									
413-I	245.000,00	233.716,80	95	202.739,21	0,00	0 %	200.599,66	0,00	0 %
421				8.215,00	0,00	0 %	39.400,34	0,00	0 %
431	54.799,17	54.799,17	100	60.000,00	55.550,41	93	60.000,00	40.555,98	68
Summen	299.799,17	288.515,97	96	270.954,21	55.550,41	21	300.000,00	40.555,98	14

Code Nr. 411 (125/2)	Gesamt- mittelansatz 2009 - 2013 €	Getätigte Ausgaben EU-Mittel 2009 €	Grad der Umsetzung %	Getätigte Ausgaben EU-Mittel 2010 €	Grad der Umsetzung %	Getätigte Ausgaben EU-Mittel 2011 €	Grad der Umsetzung %
Summen	€	0,00	0	0,00	0	0,00	0

#### Neue Herausforderungen

Code Nr. 413-II 421-II	Gesamt- mittelansatz health-check 2010 - 2013 €			Getätigte Ausgaben EU-Mittel 2010 €	Grad der Umsetzung %	Getätigte Ausgaben EU-Mittel 2011 €	Grad der Umsetzung %
Summen	886.925,28 €			0,00	0	0,00	0

#### **Der Stand der Mittelabfluss ist schriftliche zu erläutern**

*Hinweis: Jede LAG AktivRegion hat ein Gesamtmittelansatz als Grundbudget in Höhe von 886.925,286 € für Maßnahmen des health – check. Für Wegebaumaßnahmen erhalten die 2 Pilotregionen 827.001,10 € und die 15 restlichen Regionen 531.436,52 €. Eine jährliche Aufteilung erfolgt prozessorientiert in der laufenden Umsetzung. Die LAGn: HolsteinsHerz, Sachsenwald-Elbe, Herzogtum Lauenburg Nord und Nordfriesland Nord haben auf EU-Mittel für Wegebaumaßnahmen verzichtet.*

#### 4. Zusammenfassung der Bewertung

Zur beiliegenden Indikatorentabelle (Tabelle: Auswertung der Jahresberichte 2011 / Tabellenblatt 6 – „Zusammenfassung der Bewertung“) sind nachfolgende Erläuterungen zu ergänzen. Mit „eingeworbenen Grundbudgetmittel“ ist die Summe der zum 31.12.11 bewilligten, abgerufenen und durch Beschluss gebundenen Grundbudgetmittel gemeint. Die Diskrepanz zwischen dieser Summe und den tatsächlich ausgezahlten Mitteln (siehe Nr. 3 „Stand der finanz. Abwicklung“) lässt mehrere Rückschlüsse zu:

- bewilligte Fördermittel werden von Projektträgern öfter sehr zögerlich oder mit Verlängerungsantrag abgerufen
- die EDV-gestützte Rückkopplung zwischen LLUR und MLUR bei vorliegenden Auszahlungsanträgen führt zu größerem bürokratischen Aufwand und somit zu unnötiger Zeitverzögerung. Eine Lösung wäre die größere Eigenständigkeit des LLUR bei der Antragsabwicklung (übrigens auch bei der Förderantragsabwicklung – siehe hierzu Ausführungen zu „Pedelec“ unter Nr. 2.1.).
- es gibt einen kleinen Bewilligungsstau.

Mit „unterstützten Projekten“ sind die zum Stichtag 31.12.11 tatsächlich bewilligten Projekte gemeint.

Nachrichtlich erwähnt werden soll auch, dass seit Beginn der Förderperiode für

- Leuchtturmprojekte 686.488 €
- Projekte außerhalb der EU-Förderung 250.000 €

(Brücken-Überbau Bruhnkaten; Wanderweg Struckteich in Zarpen; Restaurierung Deckenmalereien Wenzel Hablik; Gut Blumendorf) Fördermittel außerhalb der Grundbudget gebunden wurden. Zusammenfassend ist zu sagen, dass zwar die IES-Fortschreibung, die Unsicherheiten bei der (noch nicht vollzogenen) Umsetzung von „health check-Maßnahmen“ sowie der in 2011 vollzogenen Erweiterung der Gebietskulisse erhebliche Zeiteile gebunden haben, aber dennoch die Umsetzung der Strategie – gemessen an den „eingeworbenen“ Projekten bisher zufriedenstellend verläuft.

Abzuwarten bleibt in 2012 die Entwicklung der geänderten Strukturen bei der AK-Arbeit (siehe Ausführungen zu Nr. 1.2.).

#### 5. Vorkehrung zur Qualitätssicherung

Holsteins Herz hat sich am 14. und 15. Mai auf der Regio Schau in Bad Segeberg präsentiert. Die Messe hat überregionale Bedeutung für Wirtschaftsunternehmen, Vereine, Verbände und landwirtschaftliche Betriebe. Die Besucher konnten sich an unserem Stand über bestehende Projekte und Fördermöglichkeiten informieren; außerdem auch eigene Ideen einbringen. Das Interesse war groß. Auch die Landrätin Jutta Hartweg, Kreispräsident Winfried Zylka und der EU-Abgeordnete Reimer Böge trafen sich dort zum Meinungsaustausch. An beiden Tagen kamen insgesamt ca. 10.000 Besucher.

Am 28. Mai haben wir im Amt Trittau eine Infoveranstaltung vor ca. 50 Besuchern durchgeführt, auf der wir uns und unsere Angebote präsentiert haben.

Am 29. Mai wurden in Schönberg unter der Schirmherrschaft der EU-Abgeordneten Ulrike Rodust die „Kirchenrouten“ eingeweiht. Ein Leuchtturmprojekt über 4 AktivRegionen.

Am 18. Juni fand in Kiel die Projektbörse „Wir machen Zukunft“ statt. Die AktivRegion Holsteins Herz war dort mit drei Kooperationsprojekten vertreten:

- Stormini (AR Alsterland, Holsteins Herz)

- Tourismusmanagement Stormarn (AR Sachsenwald-Elbe, Alsterland und Holsteins Herz)
- Kirchenrouten (AR Ostseeküste, Alsterland, Schwentine-Holsteinische Schweiz, Holsteins Herz).

Am 20. Juni wurde in einer öffentlichen Sitzung des Ortsentwicklungsausschusses Trappenkamp die Studie „Erlebnis- und Tourismusmeile Trappenkamp“ vorgestellt. An dieser Veranstaltung nahm auch Herr Thoben, Referatsleiter im MLUR, teil.

Am 02. Juli haben wir zusammen mit der Europaunion die Projekte „Schöpfungsgarten“ und „Arche Hof Bredland“ besichtigt.

Verstärktes Augenmerk lag in 2011 auch auf der Fortschreibung der IES.

Das Projekt „Tourismusmanagement Stormarn“ hat im Januar seine Arbeit aufgenommen. Der erste Jahresbericht ist zur Zeit in Arbeit. Bisher fanden fünf Lenkungsgruppen-Treffen statt. Die Lenkungsgruppe hat die Aufgabe den Prozess zu steuern und die Einhaltung der Budgetvorgaben zu beaufsichtigen. Der Lenkungsgruppe gehören Vertreter der beteiligten AktivRegionen und Vertreter des Projektträgers an.

Wir haben in 2011 weiterhin an:

- 3 Landesbeiratssitzungen
- 5 RM-Treffen
- 4 Lenkungsgruppen-Treffen „Kirchenrouten“
- 2 Lenkungsgruppen-Treffen „Leitbild Gesundheit“
- 2 Veranstaltungen zum Thema „health check“
- 1 Treffen „AG-Öffentlichkeitsarbeit“ und
- 2 Veranstaltungen zum Thema „Förderung nach 2013“

teilgenommen.

Ferner fanden:

- 9 AK-Sitzungen
- 6 gsf. Vorstandssitzungen
- 3 Gesamtvorstandssitzungen
- 4 Beiratssitzungen und
- 1 Mitgliederversammlung

statt.

Holsteins Herz war mit über 70 Artikeln in der Presse vertreten und hat 4 Ausgaben seines Newsletters „Herzblatt“ herausgegeben. Außerdem veröffentlichen wir regelmäßig Artikel in „q-Itour“, dem Terminmagazin für Stormarn.

Am 28. November fand in Trittau noch eine Regionalkonferenz mit ca. 50 Teilnehmern zum Thema „Was fördert die EU im ländlichen Raum heute und morgen“ statt.

Hauptreferentin war die EU-Abgeordnete Frau Ulrike Rodust. Im Anschluss stand der Ministerpräsident P. H. Carstensen noch ca. 80 Besuchern im Bürgergespräch Rede und Antwort. Moderiert wurde das Bürgergespräch von Wolfgang Henze (shz-Verlag).